



Der Titelverteidiger
Michael Oswald

Schachkreis Dessau-Roßlau

Abschlusstabelle

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein/Ort	SRV	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Schubert,Ralf	2026	1. SC Anhalt	610	6.5	31.0	27.75
2.	Parske,Uwe	2021	SK Dessau	610	6.5	28.0	24.75
3.	Oswald,Michael	1936	1. SC Anhalt	502	5.0	29.5	16.50
4.	Horvat,Lars	1695	1. SC Anhalt	412	4.5	26.0	11.25
5.	Udet,Fabian	1573	1. SC Anhalt	412	4.5	24.0	11.00
6.	Luebeck,Wolfgang	1808	SK Dessau	322	4.0	26.0	11.25
7.	Home,Marcus	1338	1. SC Anhalt	313	3.5	30.0	12.00
8.	Nahlik,Walter	1681	SK Dessau	313	3.5	28.0	8.25
9.	Spangenberg,Holger	1576	SK Dessau	313	3.5	24.0	8.75
10.	Stenzel,Peter	1514	SV Roßlau	313	3.5	23.0	9.75
11.	Fischer,Jörg	1568	SV Künsebeck	223	3.0	26.0	8.00
12.	Konetzke,Gerhard, Dr.	1566	SV Roßlau	304	3.0	24.5	6.00
13.	Ackermann,Richard	1319	1. SC Anhalt	223	3.0	18.5	5.75
14.	Olberg,Felix	1544	SK Dessau	214	2.5	24.0	5.25
15.	Jahn,Helge	1359	SK Dessau	214	2.5	16.0	3.75
16.	Kultscher,Christian	1131	1. SC Anhalt	124	2.0	20.5	5.25
17.	Lakotta,Werner	1420	SK Dessau	205	2.0	18.5	3.50

Rundenberichte →

1. Runde am 27. 09. 2013 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG				2. Runde am 10. 10. 2014 - 18.30 Uhr - Schulungsraum SSB			
Schubert, Ralf	1	0	Fischer, Jörg	Nahlik, Walter	0	1	Schubert, Ralf
Konetzke, Gerhard, Dr.	0	1	Parske, Uwe	Parske, Uwe	1	0	Horvat, Lars
Oswald, Michael	1	0	Olberg, Felix	Udet, Fabian	0	1	Oswald, Michael
Stenzel, Peter	0	1	Lübeck, Wolfgang	Lübeck, Wolfgang	1	0	Kultscher, Christian
Horvat, Lars	1	0	Lakotta, Werner	Home, Marcus	+	-	Konetzke, Gerhard, Dr.
Jahn, Helge	0	1	Nahlik, Walter	Lakotta, Werner	0	1	Spangenberg, Holger
Spangenberg, Holger	0	1	Home, Marcus	Fischer, Jörg	-	+	Stenzel, Peter
Ackermann, Richard	0	1	Udet, Fabian	Olberg, Felix	1	0	Jahn, Helge
Kultscher, Christian	+	-	spielfrei	Ackermann, Richard	+	-	spielfrei

1. Runde: Sechzehn Teilnehmer aus den drei Dessauer Vereinen plus Jörg Fischer, der für seinen Heimatverein SV Künsebeck spielt, also immerhin siebzehn Starter. Als sehr erfreulich wird die Teilnahme von Uwe Parske und Wolfgang Lübeck gewertet. Vielleicht die erhoffte Initialzündung für weitere leistungsstarke Spieler der Region!?! Nicht weniger erfreulich ist die Teilnahme von den zwei Nachwuchsspielern Richard Ackermann und Marcus Home (beide vom 1. SC Anhalt Dessau).



In der ersten Runde vielleicht keine Überraschung, aber eine Niederlage von Holger Spangenberg gegen Marcus Home hatte man zumindest nicht erwartet. Marcus, der "b 4" nicht kannte, zeigte dem Sokolski-Verfechter mögliche Schwächen der Eröffnung auf. Relativ klar konnten Ralf Schubert und Walter Nahlik gewinnen. Die Siege von Uwe Parske, Michael Oswald, Lars Horvat und Fabian Udet mussten schwer erkämpft werden, was für die scheinbar "Schwächeren" spricht. Besonders schwer hatte es Wolfgang Lübeck. In der längsten Partie des Abends stand er einem sehr gut aufgelegten Peter Stenzel gegenüber. Peter hätte für seine spielerische Leistung an diesem Abend durchaus ein Remis verdient. Aber auch Richard Ackermann, der gegen seinen Vereinskameraden Fabian Udet verlor, hatte sehr gute Möglichkeiten, um mindestens zu remisieren.

Schauen wir, was die zweite Runde, die im Schulungsraum des Stadtsportbundes stattfindet, bringt. Die Favoriten sind jedenfalls schon mal gefordert.

2. Runde: Leider zwei kampflose Entscheidungen in der zweiten Runde. Am zweiten Brett entwickelte sich die längste Partie des Abends. Lars Horvat mit den schwarzen Steinen konnte doch recht lang die Partie gegen Uwe Parske offen halten. Allerdings nutzte Uwe die wenigen taktischen Fehler von Lars am Ende gnadenlos zu seinem vollen Punktgewinn aus. Letztlich eine sehr schöne Partie. Der Titelverteidiger, Michael Oswald, hatte mit seinem Vereinskameraden, Fabian Udet am dritten Brett keine Probleme. Wobei Fabian es Michael auch sehr leicht machte. Am Spitzenbrett kam die Neuauflage der sechsten Runde des vorjährigen Championats zwischen Walter Nahlik und Ralf Schubert zustande. Im Vorjahr trennten sich Beide nach einer grandiosen Partie mit einer Punkteteilung, was letztlich Ralf die Titelverteidigung kostete. In diesem Jahr spielte Ralf wieder mit den schwarzen Steinen. Sofort übernahm er in einem sehr offenen und angriffsbetonten Spiel die Initiative, der sich Walter schließlich beugen musste. Wolfgang Lübeck hatte sich mit Christian Kultscher auseinandersetzen. Christian konnte auch recht lang gegen den erheblich TWZ-Stärkeren recht gut in Szene setzen. Die zwei vereinsinternen Duelle entschieden Holger Spangenberg und Felix Olberg jeweils für sich.

3. Runde am 14. 11. 2014 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG				4. Runde am 12.12. 2014 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG			
Schubert, Ralf	1	0	Lübeck, Wolfgang	Parske, Uwe	1	0	Oswald, Michael
Home, Marcus	0	1	Parske, Uwe	Udet, Fabian	0	1	Schubert, Ralf
Oswald, Michael	1	0	Nahlik, Walter	Lübeck, Wolfgang	½	½	Home, Marcus
Horvat, Lars	½	½	Stenzel, Peter	Stenzel, Peter	1	0	Spangenberg, Holger
Spangenberg, Holger	1	0	Ackermann, Richard	Olberg, Felix	0	1	Horvat, Lars
Kultscher, Christian	0	1	Udet, Fabian	Nahlik, Walter	1	0	Lakotta, Werner
Fischer, Jörg	1	0	Olberg, Felix	Ackermann, Richard	0	1	Fischer, Jörg
Jahn, Helge	0	1	Konetzke, Gerhard, Dr.	Konetzke, Gerhard, Dr.	1	0	Kultscher, Christian
Lakotta, Werner	+	-	spielfrei	Jahn, Helge	+	-	spielfrei



3. Runde: Erst in der dritten Runde gibt es die erste Remispartie. Hier muss natürlich Peter Stenzel gratuliert werden, der gegen Lars Horvat ein sehr sicheres Remis erkämpfte. Die Favoriten gaben sich keiner Blöße hin und gewannen ihre Partien. Ralf Schubert konnte Material gegen Wolfgang Lübeck gewinnen, worauf Wolfgang aufgab. Eine recht interessante Partie entwickelte sich zwischen Michael Oswald und Walter Nahlik, in der Walter sehr lange dagegen erfolgreich dagegen hielt. Im Endspiel dann einige Ungenauigkeiten, die schließlich Michael auf die Siegerstraße brachten. Marcus Home, der gegen Uwe Parske spielte, konnte durchaus sein sich immer weiter verbesserndes Spielpotential nachweisen. Uwe musste nahezu seine gesamte Bedenkzeit ausnutzen, um diesen Fight gegen den Nachwuchsspieler erfolgreich zu gestalten. Auch Richard Ackermann (ebenfalls Nachwuchsspieler) machte es seinem Gegner (Holger Spangenberg) keinesfalls leicht. Am 12. Dezember zur vierten Runde gibt es dann die erste Topbegegnung. Uwe Parske wird mit den weisen Steinen gegen den Titelverteidiger antreten. Für Spannung ist also gesorgt. Aber auch die anderen Partien werden hochinteressant werden. Dabei werden natürlich Ralf Schubert die allerbesten Chancen gegen seinen Vereinskameraden Fabian Udet vorausgesagt. Doch wie wird der bisher stark spielende Marcus Home gegen Wolfgang Lübeck abschneiden? Findet Felix Olberg nach der schlecht gespielten Partie der dritten Runde wieder ins Turnier. Mit Lars Horvat hat er einen nominell wesentlich stärkeren Gegner als in der dritten Runde. Last but not least wird sicher das Match zwischen Peter Stenzel und Holger Spangenberg für Spannung sorgen.

4. Runde: Die Spitzenpaarung zwischen Uwe Parske und Michael Oswald konnte der Anziehende, Uwe Parske für sich entscheiden. Uwe spielte von Anfang an auf Angriff und erarbeitete sich dann langsam aber zwangsläufig Vorteile, die schließlich auch die Partie zu seinem Gunsten entschieden. Könnte die Spannung der Meisterschaft hoch halten. Gibt es ein Gewinner, dürfte sich dieser die allerbesten Chancen zur Titelerringung ausrechnen. Ralf hatte gegen seinen Vereinskameraden Fabian Udet keine Schwierigkeiten. Solide baute er seine vorteilhafte Stellung immer weiter aus und konnte im Endspiel Fabian dann einfach überrollen. Eine bemerkenswerte Leistung brachte Marcus Home, der gegen den nominell wesentlich stärkeren Wolfgang Lübeck doch ein beachtliches Remis erkämpfte. Damit dürfte Marcus der bisherige Überflieger des Championships sein. Wie bereits im Bericht zur dritten Runde vorausgesagt, entwickelte sich das Spiel zwischen Peter Stenzel und Holger Spangenberg zu einem Krimi. Holger spielte voll auf Angriff. Seine Stellung sah bombastisch aus, doch Peter verteidigte sich sehr geschickt. Nur den finalen Sieg, möglichst mit Mattfolge im Auge, schlichen sich dann nach und nach leichte Fehler bei Holger ein. Die Summe dieser Fehler und eine absolut vernachlässigte Sicherung des eigenen Königs von Holger brachten dann Peter kurz vor dreiundzwanzig Uhr auf die Siegerstraße. Zu konstatieren ist hier eigentlich nur, dass nichts schwieriger ist als eine gewonnene Partie zu gewinnen. Die restlichen Partien gingen relativ überraschungslos und eindeutig aus. Die am 16. Januar 2015 zu spielende fünfte Runde hat es in sich. Mit den Begegnungen Ralf Schubert gegen Uwe Parske und Michael Oswald gegen Wolfgang Lübeck spielen die nominell vier stärksten des Turniers gegeneinander.

5. Runde am 16. 01. 2015 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG				6. Runde am 20. 02. 2015 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG			
Schubert, Ralf	½	½	Parske, Uwe	Oswald, Michael	0	1	Schubert, Ralf
Oswald, Michael	1	0	Lübeck, Wolfgang	Parske, Uwe	1	0	Spangenberg, Holger
Home, Marcus	1	0	Stenzel, Peter	Home, Marcus	0	1	Horvat, Lars
Horvat, Lars	1	0	Konetzke, Gerhard, Dr.	Lübeck, Wolfgang	½	½	Fischer, Jörg
Fischer, Jörg	½	½	Nahlik, Walter	Nahlik, Walter	+	-	Stenzel, Peter
Spangenberg, Holger	½	½	Udet, Fabian	Udet, Fabian	1	0	Olberg, Felix
Lakotta, Werner	0	1	Ackermann, Richard	Ackermann, Richard	½	½	Kultscher, Christian
Kultscher, Christian	½	½	Jahn, Helge	Jahn, Helge	1	0	Lakotta, Werner
Olberg, Felix	+	-	spielfrei	Konetzke, Gerhard, Dr.	+	-	spielfrei

5. Runde: Vier mal Remis in dieser fünften Runde und alle ausgekämpft. In den vier Runden davor gab es insgesamt nur zwei Remispartien! Auch die Spitzenpaarung zwischen Ralf Schubert und Uwe Parske endete nach langen Kampf mit einer Punkteteilung. Michael Oswald konnte dagegen gegen Wolfgang Lübeck einen vollen Punkt einfahren und liegt nun nur noch einen halben Punkt hinter den führenden Uwe Parske und Ralf Schubert. In der kommenden Runde muss Michael Oswald vereinsintern gegen Ralf Schubert antreten. Sicher eine sehr interessante Partie. Ein friedliches Unentschieden würde wohl keinem der Beiden nützen.



Marcus Home gewinnt gegen Peter Stenzel und stellt auch mit seiner Spielweise klar seine Fortschritte der letzten Monate unter Beweis. In der folgenden Runde gibt es zwischen Marcus Home und Lars Horvat ein weiteres vereinsinternes Duell der Spieler vom 1. SC Anhalt. Vor einem halben Jahr hätte der Berichterstatter noch auf einen klaren Sieg von Lars Horvat getippt. Aufgrund des sichtbaren Leistungssprungs von Marcus wird es Lars wohl wesentlich schwerer haben, den achtzehnjährigen Marcus in die Schranken zu weisen. Der elfjährige Richard Ackermann gewann keineswegs überraschend gegen Werner Lakotta. Möglicherweise hatte Werner Lakotta seinen Gegner etwas unterschätzt. Jedoch hatte Richard in den zuvor liegenden Spielen schon gezeigt, dass er in diesem Turnier nicht nur als Punktlieferant angetreten ist. Die restlichen Partien liefen alle in den Remishafen ein, waren aber alle ausgekämpft.

Der Kampf um den Stadtmeistertitel 2015 bleibt auf jeden Fall spannend. Bei noch zwei zu spielenden Runden sieht es nach einem Zweikampf zwischen Uwe Parske und Ralf Schubert aus. Wahrscheinlich wird der Titelkampf mit der Zweit-, möglicherweise sogar erst mit der Drittwertung entschieden. Momentan liegt da Uwe Parske vorn, aber schon nach dem zu erwarteten Sieg über Holger Spangenberg in der folgenden Runde wird er zwangsläufig Wertungspunkte einbüßen. Ralf Schubert könnte bei einem Sieg über Michael Oswald der Nutznießer dieser Ansetzungen sein. Bei allen Rechnereien, die sechste Runde muss aber erst mal gespielt werden.

6. Runde: In der Spitzenpartie zwischen Michael Oswald und Ralf Schubert vermochte Michael es nach Kampf bis in das Endspiel nicht, Ralf auch nur einen halben Punkt abzunehmen. Auch Uwe Parske gewann gegen Holger Spangenberg problemlos.



Wie bereits im Bericht der fünften Runde dargelegt, büßte Uwe mit den Ansetzungen seinen Zweitwertungs Vorsprung ein. In der Partie zwischen Marcus Home und Lars Horvat setzte zunächst Marcus die Zeichen. Der erbeutete Mehrbauer langte am Ende jedoch nicht gegen den routinierten Lars eine Punktausbeute zu ergattern - nicht mal einen halben Punkt. Mit diesen Ergebnissen sind die ersten beiden Plätze vergeben und es scheint, dass der Weg zum Titel für Ralf frei ist. Natürlich muss er nun in der letzten Runde am 27.03.2015 erst noch gegen seinen Vereinskameraden Lars gewinnen, wovon im Allgemeinen allerdings ausgegangen wird, dass er das schaffen wird. Lediglich der Kampf um den dritten Platz kann noch spannend werden. Gewinnt Michael gegen Marcus, dürfte das der klare dritte Platz sein. Selbst bei einem Unentschieden könnte es vielleicht noch für Michael reichen. Marcus dagegen könnte eventuell mit einem Sieg über Michael sich vielleicht auch über den dritten Platz freuen.

Also freuen wir uns auf den 27. März, um noch einmal spannende Platzierungsspiele zu sehen.

Schlussrunde am 27. 03. 2015 - 18.30 Uhr - Schulungsraum der DVG			
Schubert Ralf	1	0	Horvat, Lars
Nahlik, Walter	0	1	Parske, Uwe
Oswald, Michael	1	0	Home, Marcus
Fischer, Jörg	0	1	Udet, Fabian
Konetzke, Gerhard, Dr.	0	1	Lübeck, Wolfgang
Stenzel, Peter	1	0	Jahn, Helge
Olberg, Felix	½	½	Ackermann, Richard
Kultscher, Christian	0	1	Lakotta, Werner
Spangenberg, Holger	+	-	spielfrei



7. Runde: Fabian Udet und Jörg Fischer waren es vorbehalten, die Stadtmeisterschaft 2015 am 27.03.2015 gegen 22:00 Uhr zu beenden. In dieser Partie konnte sich Fabian, natürlich mit kräftiger Hilfe von Jörg, aus einer schier ausweglosen Situation befreien und gewann schließlich noch. Damit schob sich Fabian noch auf den fünften Platz der Abschlusswertung. Erwartungsgemäß gewannen Ralf Schubert, Uwe Parske und Michael Oswald, so dass sich auf den Podestplätzen nichts änderte. Mit der besseren Buchholzwertung wird also Ralf Schubert Stadtmeister 2015.

Dazu die herzlichen Glückwünsche auch auf diesem Weg.

Neben der Partie zwischen Jörg Fischer und Fabian Udet, waren auch die Begegnungen zwischen Peter Stenzel und Helge Jahn sowie Felix Olberg und Richard Ackermann interessant. In beiden Partien konnten alle Beteiligten die Partie jeweils für sich entscheiden. Während das am Ende Peter Stenzel gelang, trennten sich Felix Olberg und Richard Ackermann mit einer Punktteilung.

Insgesamt war diese Meisterschaft von den drei Erstplatzierten geprägt. Wolfgang Lübeck, dem der Einbruch in dieses Dreiergestirn zugetraut wurde, konnte diese Erwartungen zu dieser Meisterschaft nicht erfüllen.

Hervorzuheben sind unbedingt die Leistungen der zwei Anhaltspieler Marcus Home und Richard Ackermann, die Einige nicht nur in´s Schwitzen brachten.



Chess ist cool

!

